

Bedingungen.
Das "Hermanner Volksblatt" er-
schien jeden Samstag und kostet jährlich
zwei Gulden in halbjährlicher Vorau-
flage. Anzeigen werden zu den ne-
stehenden Bedingungen aufgenom-
men. längere Anzeigen werden im Ver-
hältnis berechnet.

Hermanner Volksblatt.

Herausgegeben von Jacob Graf.

Jahrgang 9.

Hermann, Mo. 3. October 1863.

Du bist wie eine Puschche.

DU BIST WIE EINE PUSCHE,
So eisern, störrig und hart,
So schmollig und so bissig,
Von glatter, kalter Art.

Es trautte meine Liebe
Ainst ergänztlos,
Sie braunte wie die Flamme
Hör Dich einschweif und höll.

Ja machtest Du im Streit
Den bösen Schwanz auf,
Und meiner Liebe Flamme
Vibbierte gleich darauf.

DU BIST WIE EINE PUSCHE,
Ja, dieses gab mir Angst,
Den rohger, bönenkater,
Geschmollig leiser Mund.

Nur blebst Du, schönes Mädchen,
Den Bläuer bissig doch,
Er kommt Du wie die Puschche'
Zum alten Ehen noch.

Wahrheit meiner Worte und nannte mich einen
S — ker. Ich fing an zu weinen und Una
zudachte meine Thränen, doch später erklärte sie mir,
dass ich ganz gehen könnte, aber nicht heute, sondern
morgen früh. Bei Begegnung, Wilhelm, sagte sie,
und geh zu Bett. (Hier empfingste von Neuen ein
Thärenstrom seinen Augen.) Una forschte sie
etwas von mir, was ich nicht zu thun vermodete.
"Wilhelm," sprach sie, "du?" es doch? "Ich kann
nicht, Una, ich kann es nicht." Herauf ergoss sie
ein Hatchet und stürzte auf mich los, ob nicht mich
und erklärte mich zu töten. Ich hörte, nicht
mehr in meinem Slapport sagen zu dürfen, als ich
bereits mitgeschobt; aber mit Leidenschaften vor
Lachen über diese Katastrophe, vorlief ich die Tore.
Der Richter glaubte der schönen Una nicht Alles,
was sie sagte, und kündigte dem Wilhelm nicht zu, ein
so böser Mensch zu sein, dem seine alte Liebe doch
sehr am Herzen zu liegen scheine. Die Zeugen
sagten indessen doch sehr zu seinem Nachtheil aus
und strafte ihn der Richter mit \$10.

Ein Schuster, der die Kürze sehr liebte, stellte fol-
gende Rechnung auf:
Das älteste Bräutlein — verjohlt 81.00
Das zweite Bräutlein — bestellt — 10
Das ältesten Sohn — jugendig — 15
Das zweiten Sohn — ausgebessert — 10

Die Silhouette.

Novelle von C. Reinhold.

(Fortsetzung.)

Er stand auf, nahm sie bei der Hand und ab-
zog sie, sich ebenfalls zu erheben; dann trat er
einige Schritte seitwärts und sah sie starr an.

"Es ist richtig!" rief er aus und stürzte fort.

"Es ist doch aber wunderschön, sagte Melanie
zu den Untern, die herzlich lachten. — Ihr Herr
Vater sei alle ein Bishen exzentrisch."

"Hm, hm," sagte die Geheimräthin und begann
nachdrücklich die Silhouette nachzubauen.

Erst eilte mit schnellen Schritten nach der Vorms
Küche, wo er ihn zu dieser Zeit anzutreffen pflegte.

Erst als er die Hand schon an dem Thürgriß hatte

drückt er inne, um Atem zu schöpfen und sich ges-
trect zu konzentrieren, was er eigentlich hier wollte.

Da er aber so schnell nicht darüber in's Klare

kommen konnte, so fasste er den vorsichtigen Ent-
schluß, gar nicht von dem, was ihn so überrasch-
tonte, zu sprechen, und war schon im Begriff, wie-
derum umzulehnen, als die Vorm, der selten Schritt
erstand habe, die Thür mit der Brage öffnete.

"Was gehstest Du denn so lange an dem Schloß?

Man sollte denken, Du versteckst Einkauf.

Nur näher, aber sei ruhig, ich bin beschäftigt."

Er läste an seine Stoffelei zurück, während Ernst
vertreut an den Tisch trat und in den dort liegen-
den Blättern zu wühlen begann. Die Vorm macht
eine Weile schweigend weiter, endlich begann er:

"Ernst, ich will Dir etwas Anderes zu rütteln
geben, als die Silben. Setz doch zu mir und
nimmt Dir dort vom Kaminsims eine mello-
deutsche Zigarre, das wird Dich beruhigen."

Ernst folgte mechanisch.

"Nein," rief die Vorm, den Pinsel wegwerfend,

das sind die Zigaretten, danken Sie der Cigaretten-
firma. Du bringst wissentlich durch Deine Unwirk-
lichkeit meine Nerven ganz in Auflösung."

"Deine Nerven!" rief Ernst, endlich mit einer

Gigarette im Hausekull etabliert; "lavor lass mich
reden! Ich habe heute wirklich, das ich auch
Nerven habe; ich bin noch ganz angegriffen von
einem Anfall. Wie ist es Dir genau bekommen?"

"Schwachsinn," sagte die Vorm, "ich habe mich vor-
bereitet unterhalten."

"Mit wem denn?" fragte Ernst gedehnt.

"Mit verschiedenen Personen; bei Tisch beson-
ders mit Deiner Cousine."

"Ach ja, mit Melanie! Wie gefällt sie? Dir?

"Nicht sehr, ein nettes, einfaches Mädchen, etwas

provinziell —"

"So kann natürlich nur ein Besser sprechen!"

sagte die Vorm verächtlich. "Sie ist interessanter
und bescheidener als die meisten andern Mädchen."

"Wirklich? Nun, da Du so nachsichtig bist, so

thue mit den Gesällen und hilf mir Gremienüber-
stein; ich muss nun die Mädel überall herumschle-
cken, nach dem Schloß, dem Museum, dem Mu-
seum u. s. w."

"Meine Zeit ist zwar jetzt sehr leicht, aber wenn

ich Dir dienen kann" — antwortete die Vorm und

erröthete wie bei seiner ersten Lüge.

"Bitte mir das Opfer, guter Junge!" rief

die Vorm, das ich wagten war. Sie spießte an der

Preise für Abonnement	
Anzeigen von Jahr oder mehr	1.00
Kosten:	
für einmaliges Einzelstück	1.00
zweimaliges "	1.50
dreimaliges "	2.00
drei Monate "	4.00
ein Jahr "	6.00

Office: Ende der Vierten u. Müller-Str.

No. 9.

C. F. Hermann,

Front Sir. in Capt. Egan's Wagonwagen,
zahlt die höchsten Marktpreise für Obst, Wein,
Honig und andere Produkte und erachtet
Farmers vornehmst.

Administrators Sale.

By virtue of an order of the Gasconade
County court, made at the August term 1863,
in the matter of the estate of THOMAS L.
POWELL deceased, I the undersigned will
in pursuance of said order on the 24th day
of November next, at being the second day
of the term, at the front door of the court
house of the county of Osage, in the town of
Lion, and during the session of the county
court of said county, between the hours of
ten o'clock A. M. and five o'clock P. M. of
that day, expose a public vendue or outcry
on a credit of twelve months, to the highest
bidder, all the right, title and in-
terest of the estate of said Thomas L.
Powell in and to the following described
tract of land, lying in the county of Osage
and State of Missouri, as follows:

E 1-2 S. W. and N 1-2 S. E., section 28—
township 46—Range 7 west, also N.W.S.W.
and E 1-2 S.W., section 27—township 46—
Range 7, — subject to deed of L. H. held
thereon by Peninah Townley, representa-
tive of John D. Townley dead.
JAMES McCARTY,
Administrator.

Stille Gesucht.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann und ih-
riger Lebzei rünft eine baldige Aufführung in ei-
ner privaten Schule. Derliche wäre auch in
ein anderes Geschäft als Geschäftsführer, Kauf-
herr, ohne Einlage u. s. w. eintreten; wo ein gering-
er und zweifächer Mann gebraucht werden kann.
Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu
erklären.

Notice of Final Settlement.

Public Notice is hereby given to all orga-
nizers and others interested in the estate of
CHARLES METZGER dec'd. that I will make
Final Settlement thereon at the next term of the
Gasconade County Court; to be held and be-
gan at the courthouse in Herman on the sec-
ond Monday of November 1863.

CHARLES D. BITZEN,
Administrator.

Notice of Final Settlement.

Public notice is hereby given to all orga-
nizers and others interested in the estate of
CHARLES D. BITZEN dec'd. that I will make
Final Settlement thereon at the next term of the
Gasconade County Court; to be held and be-
gan at the courthouse in Herman on the sec-
ond Monday of November 1863.

CHARLES D. BITZEN,
Administrator.

NOTICE OF FINAL SETTLEMENT.

Public Notice is hereby given to all orga-
nizers interested in the estate of AUGUST
LEIMER dec'd. that I will make Final Settle-
ment thereon at the next term of the County
Court of Gasconade County, to be held and
begun on the second Monday in No-
vember 1863, at the court house in Her-
man, in the county aforesaid.

This 1st day of October 1863.

CHARLES D. BITZEN,
Administrator.

STATE OF MISSOURI,

County of Gasconade.

In the Gasconade County Court.

August term 1863.

Now at this day comes SALOME GEIGER,

administrator of the estate of

CHRISTOPHER GEIGER, deceased,

and files her petition praying for the sale of

so much of the real estate of said deceased,

as will be sufficient to pay the debts of said

estate, which petition being accompanied by

a statement of the situation of said estate,

verified by the affidavit of said administra-
tor, by which it appears that there are not

sufficient assets in his hands to pay said debts.

Therefore it is ordered by the court, that

all persons interested in said estate be no-

tified, that unless good cause to the contrary

be shown at the next term of this court, to be

held and began on the second Monday of

November next at the courthouse in Herman,

an order will be made for the sale of so much

of the real estate of said deceased, as will

be sufficient to pay said debts. And it is

further ordered that a copy of this order be

published for four weeks in some newspaper

printed in this county.

A true copy attested.

JAMES AROTT, Clerk.

Berechtigte junge Obhäbauer!

Berechtigte junge Obhäbauer von allen Gütern

und Gütern zu haben bei

John S. Schlicht und

Georg Schmitz.